

Auf geht's – mehr Frauen leiten Schule: Mentoring-Programm für weibliche Führungsnachwuchskräfte im Schulbereich

Abschluss- und Auftaktveranstaltung am 12.10.23

Gemeinsam mit allen Mentees und ihren Mentorinnen und Mentoren aus ganz Rheinland-Pfalz fand am 12.10.2023 im Bonnheimer Hof in Hackenheim vormittags die Abschlussveranstaltung des ersten Durchgangs des Mentoring-Programms für weibliche Führungsnachwuchskräfte im Schulbereich statt. Nachmittags wurde die neue Runde des Programms im Schulaufsichtsbezirk Koblenz mit allen Teilnehmenden im Rahmen einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung eingeleitet.

Zentrales Anliegen beider Veranstaltungen war, sowohl für den Abschluss des ersten Durchgangs als auch für den Start in die neue Mentoring-Runde einen Rahmen zu schaffen, der das Programm und alle damit verbundene Mühe der Beteiligten angemessen würdigte sowie gleichzeitig die Möglichkeit für kollegialen Austausch und Begegnung als Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit eröffnete.



Grußbotschaft von Bildungsministerin Frau Dr. Hubig

Eingerahmt wurden beide Veranstaltungen durch herzliche Grußworte von Frau Ministerin Dr. Hubig, sowie von Frau Katja Mehler, die von Seiten des Ministeriums für Bildung das Programm leitet und intensiv begleitet. Es waren auch Vertreterinnen und Vertreter der Schulaufsicht, der Haupt- und Bezirkspersonalräte und der Gleichstellungsbeauftragten für den Schulbereich sowie des Pädagogischen Landesinstituts eingeladen. Vor allem auch die Anwesenheit von Herrn Raimund Leibold, Leiter der Abteilung Schulen der ADD, sowie von Frau Dr. Birgit Pikowsky, Direktorin des Pädagogischen Landesinstituts, unterstrich den Stellenwert sowie die Wichtigkeit des Programms und seiner Zielsetzung, der Unterrepräsentanz von Frauen in Führungsfunktionen an rheinland-pfälzischen Schulen entgegenzuwirken.



Katja Mehler, Leiterin des Mentoring-Programms, vom Ministerium für Bildung

Den Nukleus des einjährigen Programms stellen die Mentoring-Sitzungen dar, deren Basis die vertrauliche Tandem-Beziehung zwischen Mentee und einer erfahrenen Mentorin bzw. einem erfahrenen Mentor bildet. In diesem Kontext werden der Mentee Einblicke in unterschiedliche Tätigkeitsfelder aus dem Bereich der Schulleitung ermöglicht, und es findet ein Erfahrungs- und Wissenstransfer zwischen den Beteiligten statt. Damit unterstützt der Mentoring-Prozess die Klärung persönlicher Ziele, Interessen und Motive sowie die Identifizierung individueller Ressourcen und Potenziale für eine fundierte Selbstklärung.

Die Mentoring-Sitzungen sind dabei in eine Reihe von zusätzlichen Angeboten integriert; es finden beispielsweise Veranstaltungen zur gemeinsamen Bilanzierung und zur Netzwerkbildung statt, in deren Rahmen die Teilnehmenden von ihren Mentoring-Erfahrungen berichten und sich auch informell austauschen können. Außerdem wurde ein begleitendes Seminarangebot zu unterschiedlichen fachlichen Themen (wie beispielsweise Führung oder Kommunikation) entwickelt. Hier fungiert Frau Nicole Morsblech als externe Dozentin für unterschiedliche Fortbildungs- und Workshopveranstaltungen, die den beteiligten Gruppen in regelmäßigen zeitlichen Abständen angeboten werden.



Präsentkörbe für das Referierenden-Tandem Nicole Morsblech, Oliver Klauk



Mentees und ihre Mentorinnen und Mentoren des Durchgangs 2022/2023

Für die einen ging so ein ereignis- und erkenntnisreiches Jahr zu Ende. Alle Mentees erhielten ihr persönliches Abschluss-Zertifikat, das die Teilnahme am Programm bescheinigt. Die Mentorinnen und Mentoren bekamen von Frau Mehler eine offizielle Dankesurkunde des Ministeriums überreicht. Die Umsetzung des Programms ist nur möglich durch das große Engagement der Schulleiterinnen und Schulleiter, die sich als Mentorinnen und Mentoren zur Verfügung stellen. Was neben den intensiven Erfahrungen und dem individuellen Erkenntnisgewinn ebenfalls bleibt und als wichtige Zielsetzung fortbestehen soll, ist ein stabiles Netzwerk, auf das alle Beteiligten auch zukünftig zuverlässig zurückgreifen können, das alle trägt und bei wichtigen Entscheidungen und Fragen unterstützen kann.

Für die Kolleginnen und Kollegen des neuen Durchgangs hieß es dagegen: „Auf geht’s – wir starten gemeinsam in das Programm!“ Allen Beteiligten wurden dazu die Grundzüge des Programms und seine zentralen Bausteine vorgestellt. Es bestand die Möglichkeit des gemeinsamen Kennenlernens und des kollegialen Austauschs mit einer ersten gemeinsamen Ausrichtung und Verständigung auf mögliche Zielrichtungen in der Zusammenarbeit zwischen Mentee und Mentorin bzw. Mentor. Außerdem erhielten die Teilnehmenden einen kleinen Kick-off-Vortrag zum Thema „Kooperative Veränderungskommunikation“, Verlauf des Programms eine Rolle Mentoring-Prozesse können auf das erste Seminar der Mentees in Vallendar statt; Thema: „Meine Führungsrolle: eine individuelle



Begrüßung des neuen Durchgangs 2023/2024

dessen Inhalte auch im weiteren spielen werden. Die individuellen diesem Fundament starten, und findet bereits Anfang November Ausgangslage für die Standortbestimmung“.